

## Niederschrift (Öffentlicher Teil)

### Sitzung des Betriebsausschusses für den Aachener Stadtbetrieb

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 11.03.2025  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:00 Uhr  
**Raum, Ort:** Sitzungssaal des Aachener Stadtbetriebes, Madrider Ring 20 Raum 2. OG

---

#### Anwesenheitsliste

##### Anwesend

##### Vorsitz

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Daniela Parting	

##### Gremienmitglieder

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Kaj Neumann	
Dr. Julia Oidtmann	
Peter Blum	
Julia Brinner	ab TOP 4
Elke Eschweiler	
Achim Ferrari	
Pascal Heck	Vertretung für: Iris Lürken
Lasse Klopstein	
Tobias Kogel	Vertretung für: Hubert Meyers
Elke Vogelgesang	
Ricco Stepken	Vertretung für: Astrid Vogelheim
Patrick Deloie	
Felix Kehren	

##### Mitarbeiter der Verwaltung

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Heiko Thomas	

##### Schriftführung

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
Mirjam Holz	

**Abwesend**Gremienmitglieder**Name**

Iris Lürken

Hubert Meyers

Astrid Vogelheim

**Bemerkung**

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Gäste**Name**

Prof. Dr. Martina Roß-Nickoll, RWTH Aachen University

Dr. Barbara Zaunbecher, RWTH Aachen University

**Bemerkung**

## Tagesordnung

Öffentlicher Teil

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 26.11.2024 (öffentlicher Teil)	
3	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 14.01.2025 (öffentlicher Teil)	
4	FLIP - Projekt: Sachstand und Ausblick	<b>FB 36/0542/WP18</b>
5	Bericht über das 4. Quartal 2024 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb	<b>E 18/0276/WP18</b>
6	Konzept mit Pilotphase zur Altkleidersammlung	<b>E 18/0268/WP18</b>
7	Maßnahmenpaket: Verbesserung der Bioabfallqualität - Sachstandsbericht	<b>E 18/0279/WP18</b>
8	Baumbilanz 2024	<b>E 18/0278/WP18</b>
9	Mitteilungen	

## **Protokoll Öffentlicher Teil**

### **Zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Parting, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Wunsch der Verwaltung wird der Tagesordnungspunkt „FLIP-Projekt: Sachstand und Ausblick“ vorgezogen und als TOP Nr. 4 behandelt.

Weitere Wünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **Zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 26.11.2024 (öffentlicher Teil) geändert beschlossen**

Ratsfrau Dr. Oidtmann merkt an, dass ihre Aussage zu Top 6 in der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 26.11.2024 missverständlich formuliert sei. Sie habe seinerzeit angemerkt, dass – auch vor dem Hintergrund der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand – die Bereitschaft des Aachener Stadtbetriebs, auf freiwilliger Basis auch zukünftig eine Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Verfügung zu stellen, sehr zu begrüßen sei.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb vom 26.11.2024 (öffentlicher Teil).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **Zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 14.01.2025 (öffentlicher Teil) ungeändert beschlossen**

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb vom 14.01.2025 (öffentlicher Teil).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 3 Enthaltungen

**Zu 4      FLIP - Projekt: Sachstand und Ausblick  
zur Kenntnis genommen  
FB 36/0542/WP18**

Frau Prof. Dr. Roß-Nickoll und Frau Dr. Zaunbrecher von der RWTH Aachen University berichten im Rahmen einer PowerPoint Präsentation über den Sachstand des FLIP-Projekts.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Parting, bedankt sich für den sehr interessanten Vortrag.

Ratsfrau Brinner spricht großes Lob aus für das Projekt und insbesondere die gute Zusammenarbeit zwischen der RWTH Aachen University und dem Aachener Stadtbetrieb. Es sei ein großes Anliegen ihrer Fraktion, durch einen politischen Beschluss sicherzustellen, diese städtischen Flächen auch nach Ende der Projektlaufzeit zu erhalten. Darüber hinaus wäre es äußerst erfreulich, wenn auch die entsprechenden Privatflächen dauerhaft erhalten werden könnten.

Frau Prof. Roß-Nickoll (RWTH Aachen University) merkt an, dass die dauerhafte Erhaltung von entsprechenden Privatflächen sehr viel ungewisser sei, da dies vom jeweiligen Eigentümer abhängen würde. Aus ihrer Sicht sei es erfreulich, dass mittlerweile auch Firmen Interesse an ökologischen Flächen bekunden würden. In jedem Fall sei es von großer Bedeutung, der Bevölkerung den ökologischen Wert der Flächen zu vermitteln.

Frau Dr. Zaunbrecher (RWTH Aachen University) betont die Vorbildfunktion der Stadt Aachen im Umgang mit ökologischen Flächen.

Ratsfrau Eschweiler bedankt sich für die erfolgreiche Bearbeitung dieses hervorragenden Projektes und merkt an, dass auch dem Straßenbegleitgrün mittlerweile seit vielen Jahren eine wichtige Rolle zukommen würde.

Frau Au (FLIP Projektleitung, FB 36) teilt mit, dass die Bepflanzung des Straßenbegleitgrüns als eine Art Wiese nicht optimal sei, da die Randstreifen hierfür oft zu schmal und daher wenig geeignet seien.

Herr Klopstein bedankt sich und betont, dass Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung sei, um der Bevölkerung den ökologischen Wert aller Arten von Flächen nahezubringen.

Ratsherr Blum äußert seinen ausdrücklichen Dank und fügt hinzu, dass ihm in Brand die Wiesen positiv aufgefallen seien. Insbesondere die ökologische Vielfalt sei wirklich beeindruckend. Er erkundigt sich nach den Gründen für die - im Rahmen der Präsentation dargestellte - schwankende Akzeptanz in der Bevölkerung.

Frau Dr. Zaunbrecher (RWTH Aachen University) merkt an, dass nicht in jedem Jahr ein identischer Personenkreis befragt worden sei, wodurch es automatisch zu einem gewissen Grad an Abweichung kommen würde.

Ratsfrau Dr. Oidtmann bedankt sich und teilt mit, dass z.B. in Eilendorf die FLIP-Flächen erklärungsbedürftig seien, weshalb die Hinweisschilder äußerst sinnvoll seien. Ihre Fraktion begrüße die Fortführung der FLIP-Flächen auch nach dem offiziellen Ende des Projekts.

Der Beigeordnete, Herr Thomas, bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten. Aus seiner Sicht leiste das FLIP-Projekt auch durch das Informieren und Einbinden der Bevölkerung einen sehr wertvollen Beitrag. Der nächste Schritt sei, eine Strategie zu entwickeln, die Thematik nach Ende des Projektes in den Alltag bzw. die Stadtgesellschaft zu transportieren und das Thema weiterzuführen.

**Zu 5 Bericht über das 4. Quartal 2024 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb  
zur Kenntnis genommen  
E 18/0276/WP18**

**Zu 6 Konzept mit Pilotphase zur Altkleidersammlung  
zur Kenntnis genommen  
E 18/0268/WP18**

**Zu 7 Maßnahmenpaket: Verbesserung der Bioabfallqualität - Sachstandsbericht  
zur Kenntnis genommen  
E 18/0279/WP18**

Frau Vogelgesang merkt an, dass die fehlbefüllten und aus diesem Grund nicht geleerten Behälter teilweise sehr lange am Straßenrand stehen bleiben würden. Ferner erkundigt sie sich, ob es noch weitere Möglichkeiten gäbe, die Bürger\*innen dabei zu unterstützen, ihren Müll korrekt zu trennen.

Herr Lennartz (Leiter des GB 3) erwidert, dass die Bürger\*innen bei Teilservicebehältern verpflichtet seien, ihre Tonnen nach dem Tag der Leerung wieder vom Straßenrand zu entfernen.

Die Betriebsleitung, Frau Balsam, äußert, dass es bedauerlicherweise nicht gelingen wird, alle Bürger\*innen zum korrekten Trennen des Mülls zu bewegen.

Ratsherr Blum merkt an, dass auch in Einzelfällen völlig ohne Bösen Willen der Hausmüll durch manche ältere Menschen nicht korrekt sortiert werden würde.

Der Beigeordnete, Herr Thomas, erwidert, dass ältere Menschen erfahrungsgemäß weniger Müll produzieren würden.

Ratsfrau Dr. Oidtman äußert, es sei deutlich erkennbar, dass die getroffenen Maßnahmen Wirkung zeigten. Sie erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Ausstattung von Müllsammelfahrzeugen mit Detektoren sowie der Ausstattung von Tonnen mit Biofilterdeckeln.

Herr Lennartz (Leiter des GB 3) teilt mit, dass geplant sei, zwei Müllsammelfahrzeuge mit Detektoren auszustatten. Die Biofilterdeckel befänden sich noch im Ausschreibungsprozess und sollen nach der Satzungsänderung zum 01.01.2026 zum Einsatz kommen.

Ratsfrau Brinner erkundigt sich, ob es – vor dem Hintergrund der gestaffelten ZEW-Gebühren – möglich sei, die Biomüllgebühren zu senken, wenn es gelänge, die Qualität des Biomülls weiter zu verbessern.

Die Betriebsleitung, Frau Balsam, erwidert, dass angestrebt werde, die Höhe der Biomüllgebühren stabil zu halten und dass hinsichtlich der Qualität des Biomülls nach wie vor spürbar Luft nach oben sei.

Herr Klopstein erkundigt sich nach den Zahlen für das gesamte Jahr, da in der Vorlage überwiegend von den Zahlen des 1. und 2. Quartals die Rede sei.

Herr Lennartz (Leiter des GB 3) teilt mit, dass im Jahr 2024 insgesamt 13.000 Schreiben durch den Kundenservice versandt worden seien.

**Zu 8        Baumbilanz 2024  
              zur Kenntnis genommen  
              E 18/0278/WP18**

Herr Schulz (Leiter des Bereichs Baumunterhaltung) berichtet im Rahmen einer PowerPoint Präsentation über die Baumbilanz 2024.

Ratsfrau Brinner bedankt sich für den Vortrag und insbesondere für die sehr gute Arbeit des Aachener Stadtbetriebs im Bereich Baumpflanzung. Auch sei sie erfreut darüber, dass diese Leistungen ohne eine Fremdvergabe erbracht wurden. Sie betont, dass für ihre Fraktion dieses Thema eine sehr hohe Priorität habe.

Herr Klopstein merkt an, dass man zwar grundsätzlich auf einem guten Weg sei, aber dass die Baumbilanz frühestens in drei Jahren positiv sein werde. Möglicherweise hätte dieser Zeitraum durch eine Fremdvergabe verkürzt werden können.

Ratsfrau Eschweiler bedankt sich bei Herrn Schulz und fragt nach, weshalb die Anzahl der Abgänge auf den Sportplätzen so hoch sei.

Herr Schulz (GB 4) merkt an, dass die augenscheinlich hohe Zahl an Abgängen im Wesentlichen Maßnahmen der nachhaltigen Bestandsentwicklung geschuldet sei. Die häufig sehr eng stehenden Bäume in den Säumen der Sportanlagen würden – überwiegend bei Bäumen unter 80 cm Stammumfang – einen Rückstand bei Läuterungsmaßnahmen (Selektion) aufweisen. Dies und die zeitlich zügige Bearbeitung innerhalb des Betrachtungszeitraums habe zu einem Peak geführt, der sich zukünftig relativieren werde.

Ratsfrau Dr. Oidtman bringt ihre Freude zum Ausdruck, dass die Stadt auf einem guten Weg sei. Sie merkt an, dass die Erfolge mittlerweile sichtbar seien und bedankt sich für die gute Arbeit.

Ratsherr Ferrari merkt an, dass die Anzahl der Abgänge im vergangenen Jahr sehr hoch gewesen sei.

Herr Schulz (GB 4) erläutert, dass die Anzahl der Abgänge vielfältige Gründe habe. Schwerer Schnee würde Kiefern stark gefährden, wohingegen mehrere aufeinanderfolgende Jahre mit trockenen Sommern das Baumsterben insbesondere von Eichen begünstigen würden. Darüber hinaus würden Fällungen auch im Zuge der Bestandsaufnahme sowie zum Schutz von Bestandsbäumen erfolgen.

Die Betriebsleitung, Frau Balsam, weist darauf hin, dass die Schließung der Friedhöfe Lintert und Waldfriedhof aufgrund der Sturmschäden unumgänglich gewesen sei.

Der Beigeordnete, Herr Thomas, äußert seine Freude über das Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Aachener Stadtbetrieb und dem Fachbereich Klima und Umwelt. Er merkt an, dass zur Erhöhung der Lebensqualität in der Stadt auch die Straßenbaum-Bilanz eine Daueraufgabe sei. Die Stadt Aachen habe einen guten Baumbestand und es sei sehr wichtig, diesen zu erhalten sowie weiter aufzubauen, auch vor dem Hintergrund der Umsetzung der EU-Verordnung zur verpflichtenden Erhöhung des Baumbestandes in Europa bis zum Jahr 2030.

Der Beigeordnete, Herr Thomas, äußert, dass er Spenden für Baumprojekte z.B. von der Kathy-Beys-Stiftung, der Sparkasse oder anderen Spendengebern sehr begrüße.

## **Zu 9      Mitteilungen**

Die Betriebsleitung, Frau Balsam, äußert ihre große Freude darüber, dass der Aachener Stadtbetrieb für seine Verdienste während des Karnevals durch den Präsidenten des Landtages mit dem Orden zur „Würdigung des Brauchtums“ ausgezeichnet wurde.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Parting, spricht dem Aachener Stadtbetrieb ihren ausdrücklichen Dank für die umfassenden Reinigungsarbeiten nach Karneval aus.

Daniela Parting  
Ausschussvorsitzende

Mirjam Holz  
Schriftführerin

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin